

SCHULE OHNE RASSISMUS

SCHULE MIT COURAGE

## SOR-SMC Landeskoordination Rheinland-Pfalz

Newsletter 2/2010

### **Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter**

im Projekt Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage,

wir hoffen, ihr hattet erholsame Ferien und seid nun wieder voller Tatendrang ins neue Schuljahr gestartet.

---

### **Das Netzwerk wächst...**

Wir freuen uns, dass wir bisher im Jahr 2010 wieder **3 neue Schulen** ins Netzwerk aufnehmen konnten.

Dies sind im Einzelnen:

- Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Landstuhl  
Pate: Bernhard Arnold, Kriminalhauptkommissar
- Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim  
Pate: Auletta, Band
- Karolinen-Gymnasium Frankenthal  
Patin: Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer,  
Integrationsbeauftragte der Bundesregierung

Alle neuen Schulen heißen wir **herzlich willkommen** und freuen uns auf viele Ideen und gemeinsame Projekte!

Damit ist die Zahl unserer Projektschulen in Rheinland-Pfalz auf nunmehr **35** angewachsen.

**Einige weitere** Schulen stehen kurz vor dem Abschluss der Projekteinführung.

---

SCHULE OHNE RASSISMUS

SCHULE MIT COURAGE

## SOR-SMC Landeskoordination Rheinland-Pfalz

Newsletter 2/2010

### Ideen für Integration und Toleranz...

Das **Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim** ist seit dem 27.5.2010 „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ und wurde vom Programm "Demokratie lernen und leben“ in Rheinland-Pfalz als "**Projekt des Monats**" ausgezeichnet.

Aus dem Bericht der Schülerversammlung:

Auf dem Weg die Schulgemeinschaft für das Projekt zu begeistern, haben die Schülerversammlung (SV) und das Referat Partizipation verschiedene Aktionen durchgeführt. Wir wollten damit für Themen wie Rassismus, Diskriminierung und Mobbing sensibilisieren und für couragiertes Handeln als Antwort darauf motivieren.

Um die Schüler auf die aktuelle Lage, was unser Schulklima angeht, aufmerksam zu machen, führten wir eine **Umfrage** durch. Die Fragen zu Anerkennung in der Klasse, Homosexualität oder Ausländer brachten u.a. folgende Ergebnisse hervor:

- Jeder 3. von uns hat manchmal Angst, im Unterricht etwas zu sagen, weil sich andere darüber lustig machen könnten.
- Über 50% SCHAUEN bewusst WEG wenn sie sehen, dass jemand gemobbt wird.
- 68% von uns sagen, „schwul“ ist zumindest manchmal ein Schimpfwort.

Zusammen mit einem **Video zum Thema Mobbing und Zivilcourage** veröffentlichten wir die Resultate in der Aula. Um wirklich alle Schüler zu erreichen, stellten wir gleichzeitig Fernseher im Schulgebäude auf, die dasselbe Video zeigten.

Kurze Zeit später gestalteten wir sogenannte „**Situationsgänge**“. Während dem Laufen durch drei Gänge zogen auf Plakaten bedruckte Geschichten über den Köpfen der Leser vorbei. So wurde z.B. die Geschichte von Pete erzählt, der 16 Jahre alt, gut in der Schule und ein Ass in seiner Position als Handballtorwart ist und gerne auf Partys geht. Man erfährt aber auch, dass er keine Freundin hat, weil er schwul ist. Im Anschluss stand die Frage „Hast du ein Problem damit?“ und die darauffolgende Antwort „Sei tolerant!“.

Fortsetzung nächste Seite

SCHULE OHNE RASSISMUS

SCHULE MIT COURAGE

## SOR-SMC Landeskoordination Rheinland-Pfalz

Newsletter 2/2010

Vom **22.02. – 26.02.2010** fand die **Woche der Courage** statt, in der jeder Tag einer Aktion zugeteilt war. Um zur Vielfalt und Toleranz aufzurufen und für die Unterschrift am Ende der Woche zu werben, verteilten wir am ersten Tag Gummibärchenpackungen mit Infoczetteln. Bewaffnet mit Trillerpfeifen ging es in der ersten Pause unangekündigt in die Aula. Einheitlich mit weißen SoR-SmC T-Shirts und dem Schullogo auf dem Rücken führten wir einen **Flashmob** durch, bei dem alle auf ein Kommando lautstark piffen und ein Banner mit der Aufschrift **„Sei laut gegen Rechts!“** entrollt wurde. In der zweiten Pause stellten wir uns kommentarlos in einer Reihe auf den Schulhof und deuteten auf den Banner **„Schau nicht weg!“**, der vom dritten Stock ausgerollt wurde.

Den Dienstag widmeten wir voll und ganz unseren Paten, der **Mainzer Band Auletta**. In der Aula zeigten wir die **Videobotschaft**, die wir einige Tage vorher in Aulettas Probenkeller in Mainz aufgenommen hatten.



Darin rufen die Vier auf, für SoR-SmC zu unterschreiben und bekennen klar, dass sie hinter dem Projekt stehen.

Mittwochs gestalteten wir den sogenannten **„Konfrontationsgang“**. Unser Ziel war es, den Weg eines Mobbing-Opfers nachzustellen. Wir nahmen kein Blatt vor den Mund und beschrifteten große Plakate mit Schimpfwörtern, die auf dem Schulhof Gang und Gebe sind. „Schwuchtel“ oder „Missgeburt“ waren zu lesen auf dem Weg der Schüler durch einen dunklen Gang, der mit aggressiver Musik und Blitzlicht unterlegt war. Am Ende stand die Frage: „Wie fändest du es, jeden Tag hiermit konfrontiert zu werden?“

Donnerstag und Freitag schließlich standen im Zeichen der **Unterschriftenaktion**. Jede einzelne Klasse, jeder Lehrer, jeder Angestellte der Schule und jede Putzkraft sowie Hausmeister wurden von uns besucht und bekamen die Listen ausgehändigt. Es stand jedem frei für die Teilnahme an dem Netzwerk und das Selbstverständnis des Projekts zu unterschreiben.

Schon am nächsten Tag wussten wir Bescheid: **85 % der Schulgemeinschaft** haben für SoR-SmC unterschrieben. Die 70%-Hürde haben wir also locker geschafft.

**Wir waren unheimlich erleichtert und glücklich!**

SCHULE OHNE RASSISMUS

SCHULE MIT COURAGE

## SOR-SMC Landeskoordination Rheinland-Pfalz

Newsletter 2/2010

### Netzwerktreffen...

Nach den beiden landesweiten Netzwerktreffen 2008 und 2009 fand am 28.05.2010 ein **erstes regionales Netzwerktreffen** der Projektschulen im südlichen Rheinland-Pfalz statt.



Unter dem Motto **„Aggressionen und Gewalt? Wir tun was!“** erlebten 112 SchülerInnen und LehrerInnen einen spannenden und informativen Tag am Hans Purrmann-Gymnasium in Speyer.



Am Vormittag standen verschiedene SchülerInnen-Workshops und ein Workshop für die LehrerInnen zur Auswahl.

Am Nachmittag zeigte das Ensemble Radiks aus Berlin das **Theaterstück „Und dann kam Alex“**. Eine rege Diskussion zum Thema Gewalt, Mobbing und Bullying unter Jugendlichen folgte.

Während des kompletten Tages konnten sich die Teilnehmer auf einem **Markt der Möglichkeiten** über thematisch passende Projekte und Angebote in Rheinland-Pfalz informieren.

Wir bedanken uns für die rege Teilnahme und die engagierte Beteiligung vor Ort!



SCHULE OHNE RASSISMUS

SCHULE MIT COURAGE

## SOR-SMC Landeskoordination Rheinland-Pfalz

Newsletter 2/2010

### Nächstes Netzwerktreffen...

Das **nächste Treffen** für alle Projektschulen in Rheinland-Pfalz wird schon fast traditionellerweise wieder am ersten Freitag im Dezember (**03.12.2010**) in der KZ Gedenkstätte Osthofen stattfinden.

Nähere Informationen bzgl. **Anmeldung und Programm** erfolgen rechtzeitig per Post an die Schulen. Aufgrund der hohen Anzahl der Schulen werden wir die Zahl der Teilnehmer pro Schule leider wieder limitieren müssen.

### Neues Angebot der Landeskoordination...

Wir bieten ab dem neuen Schuljahr **kostenlose Argumentationstrainings** für die Projektgruppen an SOR-SMC-Schulen in Rheinland-Pfalz an.

Diese können wir allerdings nur an Schulen durchführen, die bereits **anerkannte Projektschulen** sind!

Die Trainings dauern **einen kompletten Tag** und sind geeignet für Schülerinnen und Schüler **ab 14 Jahren**.

Auf Anfrage geben wir euch gerne **weitere Informationen**, bzw. schicken euch den entsprechenden Flyer **per Mail oder Post** zu.

### Lektüre zum Thema...

Bei der Bundeskoordination gibt es ein neues **Themenheft**:

**"Rechtsextremismus in der Einwanderungsgesellschaft. Exjugoslawen, Russlanddeutsche, Türken, Polen".**

Näheres dazu erfahrt ihr auf der **Homepage der Bundeskoordination**:

<http://www.schule-ohne-rassismus.org>



SCHULE OHNE RASSISMUS

SCHULE MIT COURAGE

## SOR-SMC Landeskoordination Rheinland-Pfalz

Newsletter 2/2010

### Unsere Kooperationspartner...

Auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters wollen wir euch wieder interessante Angebote von Kooperationspartnern vorstellen...

### Rückwege

Das neue Projekt Rückwege des **Landesjugendamtes** richtet sich an Jugendliche von 14 bis 25 Jahren, die eine Affinität zum rechten Gedankengut zeigen. Das kann sich in fremdenfeindlichen, antisemitischen, homophoben oder anderen menschenverachtenden Einstellungen und Haltungen äußern.

Im Gegensatz zum **Aussteigerprogramm (R)AUSwege**, das sich an Personen richtet, die bereits in der Szene verwurzelt sind, wird hier versucht, gefährdete Personen durch die Mithilfe des Umfeldes frühzeitig zu lokalisieren und gezielt zu unterstützen.

Es geht darum, junge Menschen in und am Rande der rechten Szene für eine **Neuorientierung** zu gewinnen. In Kooperation mit den regionalen Fachkräften soll der weiteren Annäherung an rechtsextreme Gesinnungskreise entgegengewirkt werden.

Dazu werden unter anderem passende schulische und berufliche Ausbildungs- und Arbeitsangebote, erlebnispädagogische Maßnahmen und eine persönliche Integrationsbegleitung entwickelt.

Die Projektmitarbeiter sind gern bereit, vor Ort auch anonymisierte Fallbesprechungen zur Vorabklärung durchzuführen.

**Weitere Informationen** zum Rückwege-Programm erhaltet ihr unter:

[rueckwege@lsjv.rlp.de](mailto:rueckwege@lsjv.rlp.de)

die **kostenlose und anonyme Hotline** lautet **0800 45 46 000**.

SCHULE OHNE RASSISMUS

SCHULE MIT COURAGE

## SOR-SMC Landeskoordination Rheinland-Pfalz

Newsletter 2/2010

### Lebenswege – Das Online-Migrationsmuseum Rheinland-Pfalz

Unter [www.lebenswege.rlp.de](http://www.lebenswege.rlp.de) ist seit Dezember 2009 das virtuelle Migrationsmuseum Rheinland-Pfalz online. Es ist das **erste Museum dieser Art in Deutschland** und wurde vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen zusammen mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur und mit Unterstützung der Multimediainitiative des Ministeriums des Innern und für Sport aufgebaut.

Das virtuelle Migrationsmuseum arbeitet **die Geschichte der Migration** multimedial auf, deren Ereignisse und Menschen unser Bundesland maßgeblich prägten. [www.lebenswege.rlp.de](http://www.lebenswege.rlp.de) lädt im Rahmen einer **Dauerausstellung** ein zu einem virtuellen Rundgang durch die Geschichte der Einwanderung nach Rheinland-Pfalz. Zunächst berichtet das Museum über die Geschichte, Erfahrungen und Leistungen der Menschen, die ab 1955 als Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter nach Deutschland kamen.

Diverse Sonderausstellungen geben Auskunft zu spezielleren Themen. Im Bereich „Lebenswege“ erzählen Menschen ihre **eigene Lebensgeschichte**, wie etwa der bekannte Autor Rafik Schami. Ein umfangreiches Informationsangebot, z.B. zu weiteren Initiativen und Projekten, zu Veranstaltungen, Büchern, Filmen und Zeitschriften, rundet das Angebot ab.

Das Museum kann und soll sich **dynamisch weiterentwickeln**, die Hilfe der Bevölkerung ist dabei wichtig und erwünscht. Eine Auseinandersetzung mit dem Thema Migration und Integration im Rahmen von SOR-SMC ist bereits vielerorts an der Tagesordnung. **Wir laden euch dazu ein, diese neue Informationsquelle mit einzubeziehen**. Eure Arbeitsergebnisse können dazu beitragen, das Angebot weiter auszubauen, besondere Initiativen können in „Lebenswege“ vorgestellt werden - **einfach an uns wenden!**

SCHULE OHNE RASSISMUS

SCHULE MIT COURAGE

## SOR-SMC Landeskoordination Rheinland-Pfalz

Newsletter 2/2010

### Opferberatung Rechtsextremismus Rheinland-Pfalz

Beleidigungen, Gewalttätigkeiten, Pöbeleien, Verleumdung oder auch wirtschaftliche Schädigungen: Leider werden auch in Rheinland-Pfalz immer wieder Menschen **Opfer von Übergriffen** mit rechtsextremem, - also fremdenfeindlichem, rassistischem und/oder antisemitischem-, Hintergrund.

Eine Straftat oder ein Übergriff (noch dazu mit einem politisch motivierten Hintergrund) bedeutet für die Betroffenen meist einen **schwerwiegenden Eingriff** in ihr Leben. Sie müssen nicht nur mit den Folgen körperlicher Verletzung und materieller Schäden fertig werden, sondern kämpfen auch mit erheblichen seelischen Folgen.

Die „**Opferberatung Rechtsextremismus Rheinland-Pfalz**“ möchte Betroffene unterstützen. Die Beratung umfasst dabei sowohl Informationen als auch psychosoziale Gespräche, in denen Betroffene die Möglichkeit haben, das Erlebte und die damit verbundenen Gefühle, wie z.B. Ängste, Wut oder Hilflosigkeit zu artikulieren. Auch die Begleitung zu polizeilichen Vernehmungen, zur Gerichtsverhandlung oder zu ärztlichen Untersuchungen gehört dazu.

**Die Beratung erfolgt kostenlos, vertraulich und ist auf Wunsch anonym.**

Eine erstattete Strafanzeige ist keine Voraussetzung für die Beratung. Auch **Angehörige und andere Personen** aus dem sozialen Umfeld sowie **Tatzeugen** können sich von dem seit Januar 2010 eingerichteten Angebot unterstützen lassen.

Die „Opferberatung Rechtsextremismus Rheinland-Pfalz“ wurde 2010 von der opfer- und täterHILFE e. v. gemeinsam mit dem „Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz“ gegründet.

**Kontakt: [opferberatung@lsjv.rlp.de](mailto:opferberatung@lsjv.rlp.de)**



SCHULE OHNE RASSISMUS

SCHULE MIT COURAGE

## SOR-SMC Landeskoordination Rheinland-Pfalz

Newsletter 2/2010

### Aktuelle Termine...

Natürlich möchten wir euch auch auf weitere **Veranstaltungen** in nächster Zeit aufmerksam machen.

Am **16.09.** findet in **Bad Neuenahr-Ahrweiler** zum ersten Mal unsere neue Info-Tagung „**Integration und Toleranz in der Einwanderungsgesellschaft**“ statt.

Unsere Info-Tagung „**Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? – Wir tun was!**“ werden wir am **28.09. in Neustadt** an der Weinstraße und am **25.11. in Cochem** durchführen. Diese ganztägigen Multiplikatorenschulungen eignen sich auch für interessierte Schülerinnen und Schüler aus den Projektgruppen ab etwa 16 Jahren. Alle drei Veranstaltungen sind **als Lehrerfortbildung anerkannt**.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Im Gespräch mit...“ wird **Autor Gregor Mayer** am **17.11. in Trier** und am **18.11. in Mainz** zu seinem Buch „**Aufmarsch – die rechte Gefahr aus Osteuropa**“ Rede und Antwort stehen.

**Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.**

Nähere Informationen zu Anmeldung und Programm finden sich jeweils einige Wochen vor der Veranstaltung auf unserer Homepage

[www.politische-bildung-rlp.de](http://www.politische-bildung-rlp.de)

Wenn ihr diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollt oder aber eure Mitstreiter ihn in Zukunft auch bekommen wollen schreibt uns bitte eine Mail mit den entsprechenden Daten.

Bei Fragen, Problemen, Ideen oder Kritik könnt ihr euch natürlich weiterhin jederzeit an uns wenden.

**Dr. Una Patzke**  
Landeskoordinatorin

**Fabian Müller**  
Mitarbeiter Landeskoordination